

Start auf den 14. Mai verschoben

Badesaison | Ukraine-Krieg hat auch Einfluss auf das Stammheimer Freibad / Steigen jetzt die Eintrittspreise?

Auch eine Folge des Ukraine-Kriegs: Statt am 1. Mai beginnt die Saison im Stammheimer Freibad in dieser Saison erst am 14. Mai – um Energie zu sparen. Droht nun sogar eine Erhöhung beim Eintrittspreis?

■ Von Tim Geideck

Calw. Immerhin: Ganz so lange wie im vergangenen Jahr müssen sich die Calwer Wasserratten diesmal nicht gedulden. 2021 öffnete das Stammheimer Freibad schließlich erst am 3. Juni – coronabedingt. Doch den 1. Mai als üblichen Starttermin, an dem die meisten Bäder in Deutschland normalerweise öffnen, kann man in Calw auch in diesem Jahr nicht einhalten. Erst ab dem 14. Mai darf in Stammheim geplänselt werden.

Wassertemperatur gleich
Doch die gute Nachricht: Eine niedrigere Wassertemperatur wird es im Stammheimer Freibad laut Betreiber ENCW nicht geben. Viele Freibäder wie etwa in Berlin senken in

» Wir öffnen am 14. Mai unser Freibad ohne Einschränkungen und werden einen normalen Badebetrieb haben.«

Andree Stimmer,
Marketing-Leiter ENCW

diesem Jahr die Temperatur um ein bis zwei Grad – eine Folge des Ukraine-Kriegs, durch den die Energiekosten in Deutschland steigen.

Dass das im Stammheimer



Das Stammheimer Freibad startet am 14. Mai – und damit zwei Wochen später als gewöhnlich – in die neue Saison. Archivfoto: Fritsch

Freibad nicht passieren muss, steht auch in Verbindung mit der späten Öffnung am 14. Mai. ENCW-Marketing-Leiter Andree Stimmer erklärt: »Wir werden an den Wassertemperaturen nichts ändern und sorgen durch die Photovoltaikanlage auf dem Freibad-Dach für eine eigene Energie-Erzeugung, die wir für das Freibad nutzen können. Damit hängt auch der Öffnungstermin zusammen, da es in den ersten zwei Maiwochen kalt wird und wir auch noch die Eisheiligen erwarten. Ein früherer Termin würde höhere Energiekosten bei wahrscheinlich

niedrigen Besucherzahlen bedeuten.«

Ob die steigenden Energiekosten zu einer Erhöhung der Eintrittspreise im Stammheimer Freibad führen werden, kann die ENCW allerdings noch nicht sagen. Laut Stimmer wolle man das im Lauf dieser Woche bekanntgeben. Vergangenes Jahr zahlten Erwachsene während des eingeschränkten Betriebs drei Euro pro Tag, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zwei Euro.

Einschränkungen sind passé
Klar ist aber schon jetzt: Die

Einschränkungen von 2021 wird es in diesem Jahr nicht mehr geben. Zutritt nur mit 3G-Nachweis, eine Kapazitätsbeschränkung von 1000 Badegästen, Online-Tickets und Zeit-Slots, in denen gebadet werden darf – all das ist nun passé. Stimmer: »Wir öffnen am 14. Mai unser Freibad ohne Einschränkungen und werden einen normalen Badebetrieb haben.« Die bereits vorhandenen Desinfektionsmittelständer an den Eingängen, Toiletten und Duschen werden aber weiterhin zur Verfügung stehen.

Geöffnet haben wird das

Stammheimer Freibad ab dem 14. Mai sonntags bis donnerstags von 8 bis 20.30 Uhr (Badeschluss: 20.10 Uhr; Einlass bis 19.45 Uhr) sowie freitags und samstags von 8 bis 21 Uhr (Badeschluss: 20.40 Uhr; Einlass bis 20.15 Uhr). Frühschwimmen ist im Juni, Juli und August immer dienstags und donnerstags ab 7 Uhr möglich.

Sie erreichen den Autor unter

tim.geideck
@schwarzwaelder-bote.de



Modellanlage hat geöffnet

Calw. Am 20. Juni 1872, also vor 150 Jahren, rollte der erste Zug über die Schienen der Württembergischen Schwarzwaldbahn (Stuttgart-Leonberg-Weil der Stadt-Calw). In der Folgezeit war Calw mit seinen Bahnanlagen mehr als 100 Jahre Eisenbahnknotenpunkt. Eckard Remunat realisierte seine Idee, die heute nicht mehr existenten Bahnanlagen Calw und Althengstett im Modell nachzubauen. Das Ergebnis ist im ehemaligen Kesselhaus der Deckenfabrik in Calw, Hirsauer Wiesenweg 2 (gegenüber dem Feuerwehrhaus) ausgestellt. Geöffnet ist am Samstag, 7. Mai, von 13 bis 17 Uhr. Kinder und Jugendliche können sich laut Ankündigung als Lokführer betätigen.

Versammlung wird nachgeholt

Calw. Der Ortsverband Stammheim-Holzbronn des Sozialverbands VdK holt seine bereits mehrfach verschobene Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 4. Mai, nach. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen des Vorstands und Ehrungen langjähriger Mitglieder. Beginn ist um 15.30 Uhr in der »Schafschauer« (Burggasse 13 in Stammheim/Ecke zur Hauptstraße). Der Zugang zum Restaurant ist barrierefrei und verfügt über eine Rollstuhlrampe.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:**
0800/7807802 (gebührenfrei)

Einkaufsmarkt überfallen

Festnahme | Verdacht der schweren räuberischen Erpressung

Calw-Hirsau. Polizeibeamte haben am Montagnachmittag zwei Männer wegen des Verdachts der schweren räuberischen Erpressung verhaftet. Die beiden 34 und 37 Jahre alten Männer stehen laut einer gemeinsamen Mitteilung des Polizeipräsidiums Pforzheim und der Staatsanwaltschaft Tübingen in Verdacht, zuvor einen Einkaufsmarkt in Hirsau überfallen zu haben. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen sollen die beiden maskierten Tatverdächtigen gegen 17.15 Uhr das Gelände des Einkaufsmarktes in der Liebenzeller

Straße betreten haben. Während einer der beiden Männer im Bereich des Haupteingangs gewartet und den Tatort überwacht haben soll, soll der andere direkt zu einem Kassierer gegangen sein und unter Drohung mit einem messerähnlichen Gegenstand Geld aus der Kasse gefordert haben.

Schließlich sollen die bei-

den Tatverdächtigen mit einer Beute von mehreren Hundert Euro – und bis zu ihrem Auto von zwei Zeugen zu Fuß verfolgt – in Richtung Bad Liebenzell davongefahren sein.

Haftbefehl erlassen

Dank der Hinweise der Zeugen gelang es Einsatzkräften des Polizeireviers Calw in der Folge, das mutmaßliche Fluchtfahrzeug sowie die beiden Tatverdächtigen nach kurzer Zeit auf einem Parkplatz zwischen Ernstmühl und Bad Liebenzell aufzuspüren und die beiden Männer vorläufig festzunehmen.

In dem Auto stellten die Beamten zudem mutmaßliches Beweismaterial sicher.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Tübingen wurden die beiden dringend Tatverdächtigen am Dienstag dem zuständigen Haftrichter beim Amtsgericht Tübingen vorgeführt, welcher Haftbefehl erließ und in Vollzug setzte.

Die zwei Männer befinden sich seither in Untersuchungshaft. Die Kriminalpolizei- und Polizeidirektion Calw hat die Ermittlungen übernommen und bittet Zeugen, die von dem Vorfall etwas mitbekommen haben, sich unter der Rufnummer 07231/1 86 44 44 beim Kriminaldauerdienst in Pforzheim zu melden.



Symbolfoto: © Zerbor - stock.adobe.com

Hartmut Würfele ausgezeichnet

Bürgermedaille | Langjähriges ehrenamtliches Engagement

■ Von Felix Biermayer

Calw. Manche kennen ihn noch als AOK-Chef in Calw, manche vom Männerforum in Heumaden oder als Kirchengemeinderat. Die meisten verbinden Hartmut Würfele mit dem zwischen wohl aber mit dem Calwer Stadtarchiv. Dort ist er nämlich seit mittlerweile mehr als 20 Jahren ehrenamtlich tätig.

Er hat dort zum Beispiel am Buch über die bedeutenden Männer und Frauen der Stadt Calw mitgeschrieben. Ebenso stammen von ihm die blauen Bände über Heumaden oder die Graf-Zepelin-Kaserne. Dazu hat er weitere 28 Bände der Reihe mit herausgegeben, ist im Klostermuseum aktiv oder hat den Hugenotten- und Waldenserpfad betreut.

All diese Verdienste sind Grund genug dafür, dass Würfele dieser Tage mit der Bürgermedaille der Stadt Calw geehrt wurde. Damit werden laut Statut besondere persönliche Leistungen für Wohl und Ansehen der Stadt gewürdigt. Und das müssen auch mindestens zwei Drittel des Gemeinderates so sehen.

Weil dem so war, konnten Würfele und geladene Gäste zum Sektempfang ins Rathaus kommen. Die eigentliche Medaille wurde ihm erst in der folgenden Gemeinderatssitzung überreicht. Oberbürgermeister Florian Kling lobte Würfeles Arbeit. Diese

sei wichtig für die Stadt und ihre Bewohner. Denn sie gebe ihnen einen Bezug, der ein »Gefühl der heimatischen Geborgenheit«, entstehen lasse.

Wenn man sich die 950-jährige Geschichte Calws anschaut, sehe man was schon alles gemeistert wurde. Die Stadt zeige sich als generationsübergreifendes Projekt. Und man bekomme dadurch ein positives Heimatgefühl. All dies sei nur möglich, weil Historiker wie Hartmut Würfele die Geschichte aufarbeiteten – und zwar immer aufklärend und nicht belehrend. Und Würfele erreiche durch seine Instagram-Präsenz auch die jungen Menschen.

»Idealtyp des Bürgers«

Auch der ehemalige Stadtarchivar Karl Mayer war voll des Lobes. »Hilfsbereitschaft, Geduld mit dem Neuling, Selbstlosigkeit, ein großes Wissen um die Stadt und ihre Bewohner«, so beschrieb er Würfele. Sein Urteil sei immer Gold wert gewesen, auch wenn es als Ehrenamtler nichts gekostet habe. Man habe zehn Jahre trotz unterschiedlicher Ansichten gut zusammen gearbeitet. Deshalb sei Würfele für ihn der »Idealtyp des Bürgers«, der durch Toleranz und Respekt schaffe aus unterschiedlichen Meinungen eine gute gemeinsame Lösung zu finden.

Würfele bedankte sich für die lobenden Worte und die

Bürgermedaille. Er fühle sich geehrt. In seiner Zeit beim Stadtarchiv habe er mit Paul Rathgeber, Karl Mayer und Maria Gramlich drei Archivare erlebt – ein ganz eigenes Kapitel Stadtgeschichte. »Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten«, zitierte er den ehemaligen Kanzler Helmut Kohl. Nur mit Archiv als Gedächtnis, könne das Gemeinwesen einer Stadt funktionieren, meinte Würfele. Und deshalb sei es auch so wichtig, die Geschichte öffentlich zugänglich zu machen und den Menschen näher zu bringen. Sei es mit Zeitungsbeiträgen, Führungen oder eben auf Instagram.



Oberbürgermeister Florian Kling (rechts) verlieh Hartmut Würfele die Bürgermedaille. Foto: Biermayer